

Dachsanierung

Ersatz für Asbest

Berlin. Die rds energies GmbH weitet die Suche nach Dachflächen zur Bebauung mit Photovoltaikanlagen auf die Landwirtschaft aus. Die Kosten der Sanierung werden mit den Pächterlösen aufgerechnet, die der Eigentümer für eine 20-jährige Nutzung erhalten würde. Das Modell eignet sich für nord-süd-ausgerichtete Dachflächen mit mindestens 2000 m² und einer Mindestdachneigung von 15°. Der Pächter deckt ab und entsorgt den Asbest. Die frei gewordenen Lastreserven reichen aus, um ein leichtes Trapezblech und die Solaranlage zu tragen. Auch die Anpachtung und Bebauung sanierter Dächer ist von Interesse. Bei südlich geneigten Dachflächen können bei einem Beispieldach mit 2000 m² bis 4000 € Pachteinnahmen pro Jahr erzielt werden.

www.rdsenergies.com, Tel. (030) 89 73 31 91

Biomasse

Erste Zertifikate

Berlin. Die Peterson Control Union (PCU) hat weltweit eines der ersten Zertifikate nach dem Zertifizierungssystem ISCC erteilt. PCU prüfte kürzlich den international tätigen Bioethanolhersteller Alco Bio Fuel NV mit Sitz in Gent, Belgien. Seit dem 1. März ist die PCU Deutschland als unabhängige Zertifizierungsstelle gemäß den Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnungen von der Bundesanstalt für Landwirtschaft anerkannt.

www.pcu-deutschland.de, Tel. (030) 54 78 23 53

Großer Branchentreff

Vom 9. bis 11. Juni findet in der Neuen Messe München die **Intersolar** statt.

Wir stellen eine kleine Auswahl an Neuheiten vor.

Die Panotron AG aus Kirchberg bei Bern hat einen Dachziegel mit monokristallinen Solarmodulen entwickelt, der neben Sonnenstrom auch warmes Wasser erzeugt. Der Prototyp des Solarziegels läuft seit vergangener Herbst auf einem Schweizer Testdach. Über das Dach kann in Kombination mit einer Wärmepumpe ein Großteil des Wärmebedarfs eines Hauses bereitgestellt werden.

Halle C2, Stand 386

Fronius präsentiert die Zentralwechselrichterserie Fronius CL. Laut Firmenangaben überzeuge sie durch maximalen Ertrag bei gleichzeitig höchster Ausfallsicherheit. Dafür verantwortlich sei die Kombination aus modularem Systemaufbau im Fronius-Mix-Konzept und ertragsstarker Leistungselektronik. In den Leistungsklassen 36, 48 und 60 kW ist der Fronius CL geeignet für PV-Anlagen bis zu mehreren Hundert Kilowatt.

Halle B4, Stand 210

Solon stellt einige Neuentwicklungen vor: das erste kristalline Solarmodul zum Kleben für Metaldächer, ein Großmodul, das speziell für das Projektgeschäft entwickelt wurde, sowie ein neues Fernsteuerungs- und Monitoringtool für Solarkraftwerke.

Halle B5, Stand 310

AS-Solar: Um bei großen Solarkollektorfeldern die nötigen Speichervolumina auch in

schwer zugänglichen Räumen realisieren zu können, war bisher ein Zusammenschalten mehrerer kleiner Speicher nötig. Der neue AS-Solar-Großspeicher bietet eine Lösung für den Transport, für das Einbringen an den Standort und für die hydraulische Umsetzung. Er wird am Einbringort aus Polystyrol-Isolierbausteinen zusammengesetzt.



So passt er auch durch kleine Türen. Erhältlich ist der Großspeicher mit 5 und 10 m³ Volumen.

Halle A5, Stand 438

Big Sun Energy aus Taiwan wird eine neue Solarzelllinie der Technologie „Combo-Cell-S“ vorstellen. Die monokristallinen Zellen sind vollquadratisch und erreichen einen Wirkungsgrad von 18,4 %.

Halle B5, Stand 350

Kombination

Halle plus Solaranlage

Berga. Die iCon Systems GmbH – ein Tochterunternehmen der SRU Solar AG – baut momentan eine große Systemhalle im Solar Valley in Sandersdorf-Brehna, Sachsen-Anhalt. Diese sogenannte Vega-Halle kombiniert eine Photovoltaik-Anlage mit einer Systemhalle. Mit Abmaßen von circa 254 m Länge, 54 m Breite und 17 m Höhe handelt es sich in Sandersdorf-Brehna um das größte und aufwendigste Bauwerk, das nach dem Vega-Prinzip gebaut wird. In der Halle wird eine moderne Solarglasproduktion der norwegischen Firma Vetro Solar entstehen. Bauherr ist die Stadt, die mit Vetro Solar einen Kaufmietvertrag geschlossen hat. Nach rund fünf Jahren soll die Halle vollständig im Besitz der Firma sein. Eines der Hauptargumente für diese Art der Investitionsförderung war für die Stadt die Möglichkeit, einen Teil der Halle über den Solarstrom zu refinanzieren, der auf dem Dach produziert wird. Die Solaranlage wird eine Größe von circa 1,4 MW haben.

Allein im vergangenen halben Jahr wurden drei Vega-Hallen fertiggestellt, fünf Hallen befinden sich im Bau, und weitere sind deutschlandweit und im Ausland in der Planungsphase.

Für die rasante Unternehmensentwicklung, ihr soziales Engagement und für die Innovationen auf dem Gebiet des Hallenbaus hat die SRU Solar AG den diesjährigen Solarpreis von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) erhalten.

SRU SOLAR AG

Fon: (03 46 51) 45 04 110

BAUER HANSEN SETZT AUF VEGA UND DIE KRAFT DER SONNE!

VEGA – das intelligente Hallensystem, das sich auch noch nach dem 01.07.2010 über regenerative Energien refinanziert. Neugierig? Besuchen Sie uns doch einfach am 24.07.2010 zu unseren Bergaer-Sonnen-Festspielen.

Internet: www.sru-solar.de